

Grün, Anastasius: Tritt ruhmbekrönten Größen nicht zu nah! (1842)

1 Tritt ruhmbekrönten Größen nicht zu nah!
2 Sie sind den Alpen gleich, die vor uns stehn,
3 Am schönsten, größten, wenn von fern gesehn,
4 Im blauen Duft, in ihrem fernen Ruhme!
5 Der Formen Schönheit, die dich fern entzückt,
6 Löst sich in rauhe Massen, wirr zerstückt,
7 Wenn forschend du genaht dem Heilighume;
8 Der Duftschmelz wird Gestein, das wund dich ritzt,
9 Und wird Gedörn, das Rock und Ferse schlitzt.
10 Das Auge des Geweihten nur erspäht
11 In dunkler Kluft die schöne Alpenblume;
12 Nur wer der Geister Liebling, den umweht,
13 Entschleiernd sich, des Berggeists Majestät.

(Textopus: Tritt ruhmbekrönten Größen nicht zu nah!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)